

# **Auf den Weg durch die Osterzeit nach Pfingsten:**

Knüpfen wir ein Gebetsnetz und vertiefen wir unsere  
Gemeinschaft in Christus Jesus!

## **Christi Himmelfahrt**

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus; (Mt 28, 16-20)

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

*Predigtgedanken Pfarrer Dr. A. Kaiser*

Liebe Brüder und Schwestern,

Heute am Fest Christi Himmelfahrt schenken uns die Lesungen aus der Bibel eine Fülle von Verheißungen und auch Aufträgen. Die Apostelgeschichte, aus der die erste Lesung genommen ist, ist neben dem Evangelium das zweite Werk des Evangelisten Lukas. In seinen Schriften kommen immer wieder Engel, Männer in weißen Gewändern, vor, welche bei den bedeutenden Ereignissen Gottes Wirken erklärend erläutern und meist auch einen Auftrag aussprechen.

Es beginnt schon bei der Geburt Jesu als den Hirten Engel erschienen, die große Freude verkündeten und ihnen den Auftrag gaben nach Bethlehem zu gehen. Im leeren Grab waren zwei Männer mit leuchtenden Gewändern, welche den Frauen die Botschaft der Auferstehung verkündeten und ihnen einen Auftrag zur Verkündigung der Auferstehung mitteilten. Und auch jetzt am Ölberg bei der Himmelfahrt Jesus - waren es zwei Engel, zwei Männer in leuchtenden Gewändern, die den Aposteln die Deutung geben, nicht nach Oben in die Ferne zu sehen, sondern sich aufzumachen und

nach Jerusalem, in die Welt, zurückzukehren. Diese Wesen versuchen die Stimme Gottes in den Menschen hörbar zu machen. Sie sind ein Stück Verbindung in den Himmel hinein, oder besser ein Stück Verbindung aus dem Himmel heraus. Als Außendienstmitarbeiter würden sie heute bezeichnet werden.

Sie führen durch ihr deutendes Wort den Hörer auf den Weg in den Himmel hinein, auf den Weg in Gott hinein, den Weg in die Herrlichkeit Gottes hinein. Den Weg, den Jesus gegangen ist, und den wir am heutigen Festtag feiern. Denn sein Aufgenommen sein in den Himmel bedeutet ja ein Eingehen in die Herrlichkeit Gottes. Dies symbolisiert die Wolke, die Jesus aufnimmt. Dieses Symbol versucht, sooft es in der Bibel vorkommt, die Herrlichkeit Gottes auszudrücken. Über den Wolken muss die Freiheit wohl Grenzen los sein – ja, das stimmt nicht nur für das bekannte Lied von Reinhard May, sondern auch in der Deutung der Wolke. Die Herrlichkeit Gottes ist auch grenzenlose Freiheit. Diese Herrlichkeit Gottes ist jedoch nicht nur etwas, was weit weg und unerreichbar ist, sondern sie spiegelt immer wieder auch in unser Leben und in unsere Welt herein. Dort wo wir Gott erfahren, wo die Verheißung Jesu „Ich bin immer bei euch, alle Tage bis zum Ende der Welt“, entdeckt wird.

Die Himmelfahrt Jesu ist nicht ein Fortgehen des Herrn an einen unbekanntem und unerreichbaren Ort, sondern bringt uns Christus näher durch die Herrlichkeit Gottes. Sie neigt sich durch Christus in diese konkrete Welt hinein. Das zeigen die Engel an, als sie bei den Hirten das große Loblied singen – Gott ist da in dieser Welt, er beugt sich in Christus herab. Das zeigen die Engel im leeren Grab an – Gott ist da in dieser Welt – er hat in der Auferstehung Jesu den Tod besiegt. Das zeigen die Engel am Ölberg bei der Himmelfahrt Jesu an – Gott ist da in dieser Welt, erfahrbar durch den Heiligen Geist und erkannt im lebenden Christus.

Die Engel zeigen an, wo sich Himmel und Erde berühren, wo sich Herrlichkeit Gottes und Erde berühren.

In unserer Kirche haben wir 94 Engeldarstellungen – schöne barocke Engerl. Ein Hinweis des Künstlers, dass sich in der Feier der Kirche, im Gebet und in der Hl. Messe Himmel und Erde berühren, dass hier ein Stück Herrlichkeit Gottes erfahrbar wird.

Wenn wir uns aber in der Kirche umsehen, dann entdecken wir nicht nur Engeldarstellungen, sondern auch eine Darstellung am Kanzelkorb. Dort ist Jesu zu sehen, wie er seinen Jüngern jenen Auftrag gibt, der im Evangelium zu hören war: Macht euch auf, geht zu allen Menschen

verkündet und erzählt allen Völkern und tauft sie. In anderen Worten: Helft den Menschen, dass sie die Beziehung erkennen, die ich aus Liebe mit jedem einzelnen leben möchte.

Wir dürfen nicht stehenbleiben in dem Himmel voller Verzückung und die Hälsa nach oben strecken wie die Jünger am Ölberg, sondern bestärkt durch die Erfahrung, dass Gott in seiner Herrlichkeit unser Leben und die Welt auch durch alle Herausforderungen begleitet, dürfen wir verkünden, dürfen wir erzählen: Jesus lebt in der Herrlichkeit Gottes und ist in diesem Leben, in jedem Leben erfahrbar. Er bereitet einen Weg, dass auch wir einmal ganz in dieser Herrlichkeit leben können und dann eventuell auch singen – neben den vorgeschrieben göttlichen Hallelujasongs – über den Wolken ist die Freiheit grenzenlos. AMEN.

### ***Gebet zu Christi Himmelfahrt 2020***

**Herr Jesus Christus,  
Du bist hier bei uns,  
jetzt und immer.**

**Wir aber schauen  
hinauf in den Himmel  
und fassen es nicht,  
dass Du Da bist,  
wirklich erfahrbar,  
leicht zu übersehen.**

**Du zwingst Dich nicht auf,  
doch Du bist Emmanuel,  
Gott mit uns und für uns,  
der sich erfahren lässt,  
wenn unsere Sehnsucht wächst  
Dir zu begegnen,  
Dich zu lieben,  
in Anbetung mit Hingabe  
mit Lobpreis und Dank.**

**Du kommst in unser Herz,  
wenn wir uns öffnen für Dein Wort,  
darüber nachsinnen,**



**es Wurzeln schlagen lassen,  
in ihm Dich aufnehmen.**

**Du führst uns neue Wege,  
wenn wir das Leben vor Dich bringen,  
Dir alle Not der Menschen klagen,  
um Deine Hilfe zu erbitten.**

**Du bist in unserer Mitte,  
wenn wir uns versammeln  
als Deine Gemeinde,  
beten und feiern,  
einander annehmen  
und Dir begegnen  
in Deinen Priestern,  
die uns segnen  
in Deinem Namen.**

**Du bist mit uns,  
immer und überall,  
nicht theoretisch,  
sondern wahrhaftig.**

**Wenn wir Dir glauben  
und darauf bauen,  
dass Du uns nie verlässt,  
erfahren wir Deine Gegenwart,  
die uns stärkt,  
die uns fordert,  
die uns zueinander führt  
und zu Dir,  
der Du lebst  
und für uns da bist  
mit dem Vater  
und dem Heiligen Geist,  
jetzt und immer.  
Amen, ja, amen!**